

An der Universitätsmedizin Greifswald (UMG), rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Greifswald, ist eine

W2-Professur für Digitalisierung in der Zahnmedizin/Community Dentistry (m/w/d)

(Nachfolge Prof. Dr. Bernd Kordaß)

in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Werkstoffkunde zu besetzen. Mit der Professur ist die Leitung des klinischen Funktionsbereichs „Digitale Zahnmedizin – Okklusions- und Kaufunktionstherapie“ in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Werkstoffkunde verbunden. Die curricularen Unterrichtsanteile des Gesamtbereichs Prothetik werden gemeinsam von der Direktors- und der neu zu besetzenden Professur verantwortet; ebenso nehmen beide Professuren die Leitung des klinischen Dentallabors (ohne Kieferorthopädie) wahr.

Diese Ausschreibung adressiert bewusst ein breites Bewerber*innenfeld. Entscheidend ist, dass der*die Bewerber*in ausgeprägte praktische Fähigkeiten besitzt und gleichzeitig eine eigenständige, eindeutig definierte strategische Vision aus den sich an der UMG bietenden Möglichkeiten entwickelt. Die UMG zeichnet sich durch starke interdisziplinäre Vernetzung aus. Dem*der Bewerber*in wird es ermöglicht, bereits existierende interdisziplinäre Alleinstellungsmerkmale (SHIP) weiterzuentwickeln und eigene Projekte zu etablieren. Der Ausbau bzw. die Anbindung an bestehende Forschungsverbünde (Community Medicine, Molekulare Medizin, Individualisierte Medizin, Digital Health Lab) und an Schwerpunkte der UMG (Infektion und Entzündung, Plasmamedizin) bieten einzigartige Chancen der interdisziplinären Weiterentwicklung der Professur. Um datengetriebene Wissenschaft FAIR zu gestalten, ist die Etablierung eines zahnmedizinischen Datenintegrationszentrums und dessen Anbindung an das Datenintegrationszentrum der UMG in konkreter Planung. Neben ‚Digitaler Zahnmedizin‘ auf Datenbankebene bestehen bereits exzellente Grundlagen zur Umsetzung digitaler Verfahren in der zahnärztlichen Therapie inklusive Studierendenkurs. Durch die Digitalisierung kann Nachhaltigkeit klar definiert und mit sichtbarer Außenwirkung realisiert werden: in der personalisierten (Zahn)Medizin, in der Lehre durch innovative Verfahren, durch schlanke, effiziente Diagnose- und Therapieverfahren inklusive Robotik, insbesondere unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der (zahn)ärztlichen Versorgungssituation in Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Analyse und dem Management von statistisch-epidemiologischen sowie von patientenbezogenen 3D-Datensätzen unterstützen Sie Mathematiker*innen/Informatiker*innen der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik. Dem*der Stelleninhaber*in wird die Leitung und die Weiterentwicklung der postgradualen Masterstudiengänge „M.Sc. in Zahnmedizinischer Prothetik“, „M.Sc. in Digitaler Dentaltechnologie“, „M.Sc. in Zahnmedizinischer Ästhetik und Funktion“, „M.Sc. in Zahnmedizinischer Funktionsdiagnostik und -therapie“ und „M.Sc. in Clinical Dental CAD/CAM“ sowie die Leitung des dafür eingerichteten Weiterbildungsbüros/Prüfungssekretariats übertragen.

Die Universitätsmedizin Greifswald fördert und erwartet familienfreundliches Führungsverhalten.

Voraussetzungen für die Einstellung sind gemäß § 58 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LHG M-V) neben der Erfüllung der allgemeinen dienstrechtlichen Vorschriften ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin, umfangreiche Erfahrungen in der Lehre, die Promotion und Habilitation bzw. habilitationsäquivalente Leistungen im Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Als fachliche Qualifikation ist eine Weiterbildung als Spezialist für Prothetik (DGPro), Master of Science Prothetik oder eine vergleichbare Qualifikation Voraussetzung.

Es werden durch Publikationen und Drittmittelwerbungen ausgewiesene Expertisen im Themenfeld der zahnärztlichen Prothetik und/oder Medical Data Science und/oder Community Dentistry vorausgesetzt.

Die Besetzung der Stelle erfolgt gemäß § 61 LHG M-V. Vorgesehen ist eine Einstellung in ein privatrechtliches Dienstverhältnis zur Universitätsmedizin Greifswald.

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht. Die Universitätsmedizin will die Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind. Deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Universitätsmedizin Greifswald nicht übernommen.

Bewerbungen sind zu ergänzen durch Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Publikationsverzeichnis, Angabe der Impactfaktoren der letzten fünf Jahre, Auflistung eingeworbener Drittmittel, Lehrveranstaltungsverzeichnis, Nachweise über akademische Prüfungen, Ernennungen und Lehrerfahrungen sowie fünf ausgewählte Original-Publikationen und bis zum **31.10.2026** webbasiert unter <https://berufung-umg.med.uni-greifswald.de/> (Offene Professuren) erbeten, adressiert an die Universitätsmedizin Greifswald - KdöR -, Wissenschaftlicher Vorstand/Dekan, Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald. Bewerbungen per Post oder E-Mail können nicht berücksichtigt werden. Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter dekanat@med.uni-greifswald.de gern zur Verfügung. Für die Ausgestaltung der Professur betreffende Fragen steht Ihnen zudem Prof. Dr. Sven Reich (sven.reich@med.uni-greifswald.de) sehr gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz unter <https://www.unimedizin-greifswald.de/de/service/datenschutz/>